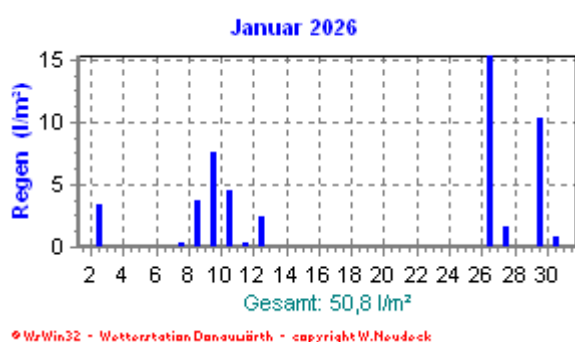
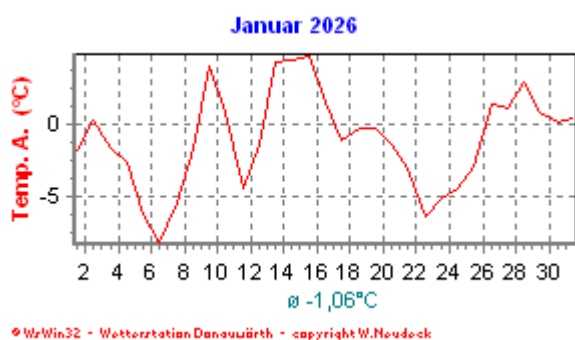


Monatsberichte 2026

Beachten: Der grafische Temperaturverlauf zeigt die **Durchschnittswerte**, nicht Maximal- u. Minimalwerte
Werner Neudeck – Schenkstr.17 – 86609 Donauwörth Mail: wetter@wernerneudeck.de

Januar



Erwähnenswert:

Nachdem die Winter in den letzten Jahren diesen Namen oft nicht verdienten, erinnerte dieser Januar an alte Zeiten. Die Nachttemperatur lag im ersten Monatsdrittel ständig im Minusbereich mit einem Durchschnittswert von $-0,9$ Grad. Dazu setzte immer wieder Schneefall ein, wenn auch zunächst in recht geringen Mengen. Ein kompliziertes Zusammenwirken von Tief- und Hochdruckgebieten führte ab dem 22. Januar weiterhin zu echt winterlichem Wetter und am Monatsende war der Schnitt tatsächlich auf $-1,1$ Grad gesunken, also deutlich unter dem Normalwert von $0,3$ Grad.

Erstaunlich war, dass trotz der vielen Nebeltage in der zweiten Monatshälfte 68 Sonnenstunden zu verzeichnen waren, ein Plus von 30 Prozent.

Interessant am Rande:

Obwohl in der ersten Monatshälfte sieben Niederschlagstage auftraten, war die Menge von 23 Liter pro Quadratmeter doch sehr gering, denn es fiel in der zweiten Monatshälfte bis zum 26. Januar weder Regen noch Schnee. Doch weil endlich auftretender Schneefall das Ganze etwas verbesserte, war es nicht erstaunlich, dass beim Niederschlag immerhin nur noch ein Defizit von 11 Prozent auftrat.

Die Windmenge war im Januar überschaubar und wir hatten immerhin sechs Tage mit heftigen Böen (normal 7).

Der Monat lag mit einer Durchschnittstemperatur von $-1,1$ °C erheblich unter dem Schnitt (normal $0,3$ °C).

Es gab 29 kalte Tage (normal 29), 26 Frosttage (normal 21) und 9 Eistage (normal 9).

Das Tagesmaximum von $11,3$ °C wurde am 15. um 13 Uhr 30 erreicht, die Minimaltemperatur betrug $-12,6$ °C am 6. um 4 Uhr 30.

Der Luftdruck bewegte sich längere Zeit mehr im Tiefdruckbereich, was schließlich zu einem Schnitt von $1009,5$ hPa.

Die Niederschlagsmenge lag mit $50,8$ l/m² etwas unter dem Schnitt (normal $57,3$ l/m²). Den höchsten Tageswert mit $15,4$ l/m² erzielten wir am 26. Januar ab 10:40 Uhr.

Mit 11 Niederschlagstagen lagen wir etwas unter dem Schnitt (normal 15).

Die höchste Windgeschwindigkeit wurde am 2.1. um 1 Uhr 40 mit 55 km/h gemessen (windgeschützte Lage).

Die durchschnittliche Windgeschwindigkeit war mit $6,7$ km/h eher niedrig und der Wind wehte fast nur aus Ost-Südost.

Gesamteindruck:

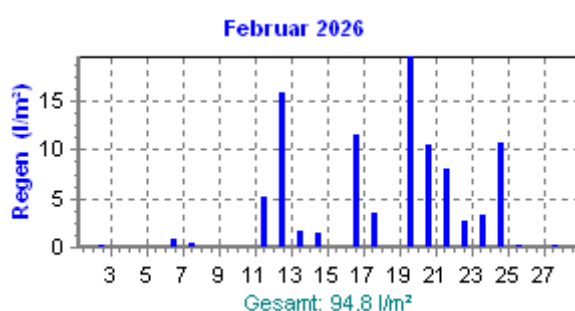
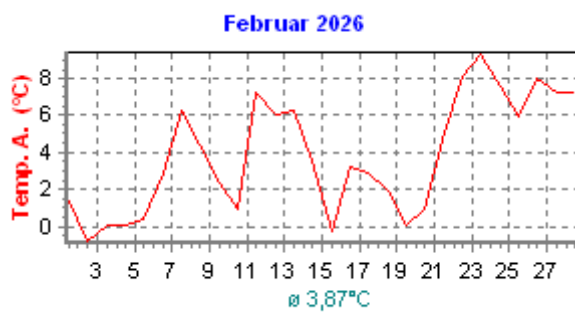
Der Januar startete mit Sonnenschein und am Folgetag kam es zum ersten richtigen Schneefall, jedoch in überschaubarer Menge. Auf Grund der täglich sinkenden Temperaturen erfreute diese weiß angehauchte Landschaft Jung und Alt, auch wenn die Temperatur am 6. Januar einen nächtlichen Tiefpunkt von $-12,6$ Grad erreichte. In den nächsten Tagen bahnte sich erneut Schneefall an, der aber, nachdem das Sturmtief Elli auch unseren Raum erreichte, in Regen von bis zu 8 Litern pro Quadratmeter am 9. Januar überging. Diese winterliche Witterung setzte sich mit zeitweisem Sonnenschein und erneut leichten Schneefällen bis zum 12. Januar fort. Nun legte der Winter eine Pause ein, die Temperatur stieg bis auf 11 Grad und die Sonne ließ sich wieder mal blicken. Erst am 17. Januar setzte mal wieder Nebel ein, in Donauwörth aber ein gewohntes Bild. Nach zwei Tagen war dies bei strahlendem Sonnenschein wieder überwunden und erst am 22. Januar setzte erneut ganztägiger Nebel ein und die Temperatur sank nachts bis auf $-7,8$ Grad ab. In durchaus recht kalten Nächten setzte am 26. und 29. Januar kräftiger Schneefall ein, der Fußgängern und auch den Autofahrern heftige Probleme bereitete.

Insgesamt betrachtet war der Januar erstmals seit 2017 wieder ein echter Wintermonat mit Schneefall, tiefen Temperaturen und erfreulich viel Sonnenschein.

Monatsberichte 2026

Beachten: Der grafische Temperaturverlauf zeigt die **Durchschnittswerte**, nicht Maximal- u. Minimalwerte
Werner Neudeck – Schenkstr.17 – 86609 Donauwörth Mail: wetter@wernerneudeck.de

Februar



Erwähnenswert:

Nachdem der Januar uns vorgeführt hat, was Winter ist, zeigte sich die erste Hälfte des Februars von der milden Seite mit einem Schnitt von 2,7 Grad, ein für einen Wintermonat sehr hoher Wert. Nachdem sich der Luftdruck bis zum 19. Februar ständig im Tiefdruckbereich bewegte, erreichten danach erstmals Hochdruckgebiete unseren Raum, aber das änderte an den hohen Temperaturwerten nichts und der Monat endete mit einem Schnitt von 3,8 Grad.

Trotz der hohen Temperaturwerte kam, auch Grund der vielen Niederschläge, nur eine Zahl von 41 Sonnenstunden (normal 73) zusammen.

Interessant am Rande:

Dieser Monat war bis 11. Februar mit einer Niederschlagsmenge von nur 6,4 l/m² extrem niederschlagsarm, was an sich nicht so ungewöhnlich ist, da im langjährigen Schnitt der Februar der niederschlagsärmste Monat des Jahres ist. Das sollte sich in der zweiten Monatshälfte gravierend ändern. Bereits am 17. Februar war das Soll des Monats fast erreicht und am Monatsende war erstmals ein **Niederschlagsüberschuss** von sagenhaften **111 Prozent** eingetreten.

Die Windmenge war im Februar überschaubar, doch wir hatten immerhin acht Tage mit heftigen Böen (normal 7).

Der Monat lag mit einer Durchschnittstemperatur von 3,8 °C ganz erheblich über dem Schnitt (normal 1,3 °C).

Es gab 22 kalte Tage (normal 29), 12 Frosttage (normal 20) und keinen Eistage (normal 5).

Das Tagesmaximum von 17,2 °C wurde am 27. um 15 Uhr 50 erreicht, die Minimaltemperatur betrug -3,4 °C am 4. um 4 Uhr 00.

Der Luftdruck bewegte sich bis zum 20.2.konstant im Tiefdruckbereich, was zu einem Schnitt von nur 1007,8 hPa führte.

Die Niederschlagsmenge lag mit **94,8 l/m²** extrem über dem Schnitt (normal 44,9 l/m²). Den höchsten Tageswert mit 19,4 l/m² erzielten wir am 19. Februar bei ganztägigem Fall von Nassschnee.

Mit 17 Niederschlagstagen lagen wir deutlich über dem Schnitt (normal 13).

Die höchste Windgeschwindigkeit wurde am 22.2. um 7 Uhr 45 mit 39 km/h gemessen (windgeschützte Lage).

Die durchschnittliche Windgeschwindigkeit war mit 8,2 km/h im Normalbereich und der Wind wehte fast nur aus Ost-Südost.

Gesamteindruck:

Der Februar startete relativ mild und mit leichtem Schneefall. Am Tag danach ließ sich sogar die Sonne für 3 Stunden sehen. Diese für den Monat recht milde Wetterlage

mit untertags ständigen Plus-Temperaturen bis fast 12 Grad blieb bis zum 11. Februar erhalten. Diese Wettersituation wurde durch Tiefdruckgebiete ausgelöst, die ein Rekordtief von nur noch 988 hPa erreichten. Nach einer langen Niederschlagspause fiel dann tatsächlich erstmals am 12. Februar eine merkliche Niederschlagsmenge von 15,8 Liter pro Quadratmeter. Von da an war leichter Regen ein täglicher Begleiter und am 16. Februar fiel über Nacht sogar mal Nassschnee, der aber auf Grund einer Tagestemperatur von 4 Grad schnell verschwand. Am 19. Februar meldete sich der Winter mit ganztägigem Schneefall erneut zurück, der auch am Tag danach noch eine winterliche Landschaft präsentierte. Doch auch hier war die Schneepacht nicht von Dauer, es war nach wie vor einfach zu mild. Die Temperatur stieg Tag für Tag an, um am 22. Februar 11 Grad zu erreichen und der Schneefall verwandelte sich in Dauerregen.

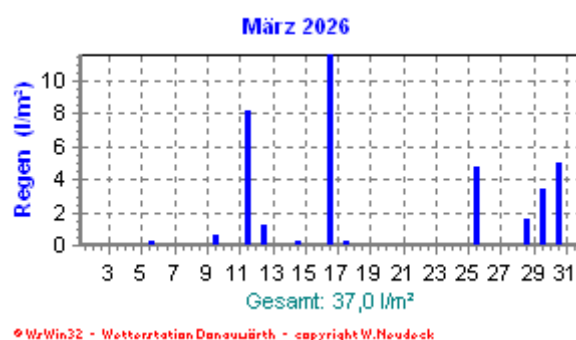
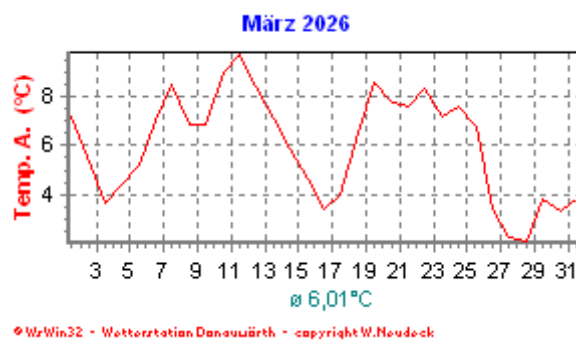
Dafür stieg die Hochwassergefahr, denn eine Niederschlagsmenge von 36,4 l/m² in drei Tagen ließ die Pegel kurz auf Meldestufe 2 steigen. Auch in den nächsten Tagen war kein Ende des Niederschlags ersichtlich. Zum Monatsende führte stark steigender Luftdruck Warmluft aus dem Süden in unseren Raum und ließ die Temperatur auf 17 Grad steigen.

Insgesamt betrachtet war der Februar kein richtiger Wintermonat, denn er war viel zu warm, wies nur kurzzeitig Schneefall auf und hatte einen erheblichen Mangel an Sonnenstunden.

Monatsberichte 2026

Beachten: Der grafische Temperaturverlauf zeigt die **Durchschnittswerte**, nicht Maximal- u. Minimalwerte
Werner Neudeck – Schenkstr.17 – 86609 Donauwörth Mail: wetter@wernerneudeck.de

März



Erwähnenswert:

Es ist inzwischen schon fast normal, dass der März deutlich wärmer ist als noch vor 20 Jahren. So auch dieses Jahr, denn zu Monatsmitte lag die Temperatur bereits 1,3 Grad über dem Normalwert. Auch wenn sich das Monatsende eher winterlich präsentierte, lag der Schnitt immer noch bei 6,0 Grad.

Erfreulich war diesen Monat der Sonnenschein, denn mit 143 Sonnenstunden wurde das Soll von 125 Stunden deutlich überschritten.

Interessant am Rande:

Die erste Hälfte des Monats erwies sich als sehr niederschlagsarm und erst am 16. März sorgte ausgiebiger Regen für einen minimalen Ausgleich. Dies reichte jedoch bei weitem nicht aus und der Monat endete mit einem erheblichen Niederschlagsdefizit von 33%.

Die Windmenge war im März relativ gering, doch wir hatten immerhin 5 Tage mit heftigen Böen (normal 7).

Der Monat lag mit einer Durchschnittstemperatur von 6,0 °C ganz erheblich über dem Schnitt (normal 5,4 °C).

Es gab 11 kalte Tage (normal 15), 6 Frosttage (normal 13) und keinen Eistage (normal einen).

Das Tagesmaximum von 18,4 °C wurde am 7.3 um 15 Uhr 25 erreicht, die Minimaltemperatur betrug -4,7 °C am 28. um 6 Uhr 25.

Der Luftdruck bewegte sich bis auf zwei Ausnahmen konstant im Hochdruckbereich, was zu einem Schnitt von 1019,2 hPa führte.

Die Niederschlagsmenge lag mit 37,0 l/m² extrem unter dem Schnitt (normal 53,2 l/m²). Den höchsten Tageswert mit 11,6 l/m² erzielten wir am 16. März bei Dauerregen ab 14 Uhr.

Mit 11 Niederschlagstagen lagen wir etwas unter dem Schnitt (normal 14).

Die höchste Windgeschwindigkeit wurde am 30.3. um 9 Uhr 25 mit 55 km/h gemessen (windgeschützte Lage).

Die durchschnittliche Windgeschwindigkeit war mit 7,0 km/h im Normalbereich und der Wind wehte fast nur aus Nordwest.

Gesamteindruck:

Der kalendarische Frühlingsanfang begann mit angenehmen Temperaturen von bis zu 12 Grad und viel Sonnenschein. Leider machte zum Teil ganztägiger Nebel den Frühlingsgefühlen schnell wieder ein Ende.

Doch bereits am 4. März setzte sich die Sonne erneut durch, denn der Nebel löste sich dank starker Hochdruckgebiete immer schneller auf, die Temperatur stieg Tag für Tag an, um am 7. März sogar 18 Grad zu erreichen. Am 9. März kam es dann gegen 18 Uhr überraschend zum ersten leichten Gewitter des Jahres.

Nach mildem, sonnigen Wetter am 10. März setzte am Tag danach bei ständig fallendem Luftdruck merklicher Niederschlag ein. Dieser rasante Luftdruckabfall von 1023 hPa auf nur noch 1000 hPa, verbunden mit Kaltluft aus dem Norden, führte zu nur noch einstelligen Temperaturen, auch wenn Nachtfrost ausblieb.

Doch ab Monatsmitte stieg der Druck wieder rasch an und fast ganztägiger Sonnenschein ließ die Temperatur wieder bis auf 14,8 Grad steigen. Diese sonnige, frühlingshafte Wetterlage hielt bis zum 24. März an.

Doch dann führte enorm fallender Luftdruck zu einem raschen Wetterwechsel. Es wurde regnerisch bei einer Windgeschwindigkeit von 50 km/h. Die Sonne ließ sich zwar weiterhin sehen, doch die Temperatur war mit -4,7 Grad in der Nacht am 28. März eher winterlich. Mit Sturm, Graupel und minimalem Schneefall endete der Monat.

Insgesamt betrachtet war der März trotz einiger winterlicher Tage erneut zu warm, wies einen erheblichen Niederschlagsmangel auf und eine hohe Zahl von Sonnenstunden.

Monatsberichte 2026

Beachten: Der grafische Temperaturverlauf zeigt die **Durchschnittswerte**, nicht Maximal- u. Minimalwerte
Werner Neudeck – Schenkstr.17 – 86609 Donauwörth Mail: wetter@wernerneudeck.de

April

Erwähnenswert:
Interessant am Rande:

Monatsberichte 2026

Beachten: Der grafische Temperaturverlauf zeigt die **Durchschnittswerte**, nicht Maximal- u. Minimalwerte
Werner Neudeck – Schenkstr.17 – 86609 Donauwörth Mail: wetter@wernerneudeck.de

Mai

Erwähnenswert:
Interessant am Rande:

Monatsberichte 2026

Beachten: Der grafische Temperaturverlauf zeigt die **Durchschnittswerte**, nicht Maximal- u. Minimalwerte
Werner Neudeck – Schenkstr.17 – 86609 Donauwörth Mail: wetter@wernerneudeck.de

Juni

Erwähnenswert:
Interessant am Rande:

Monatsberichte 2026

Beachten: Der grafische Temperaturverlauf zeigt die **Durchschnittswerte**, nicht Maximal- u. Minimalwerte
Werner Neudeck – Schenkstr.17 – 86609 Donauwörth Mail: wetter@wernerneudeck.de

Juli

Erwähnenswert:
Interessant am Rande:

Monatsberichte 2026

Beachten: Der grafische Temperaturverlauf zeigt die **Durchschnittswerte**, nicht Maximal- u. Minimalwerte
Werner Neudeck – Schenkstr.17 – 86609 Donauwörth Mail: wetter@wernerneudeck.de

August

Erwähnenswert:
Interessant am Rande:

Monatsberichte 2026

Beachten: Der grafische Temperaturverlauf zeigt die **Durchschnittswerte**, nicht Maximal- u. Minimalwerte
Werner Neudeck – Schenkstr.17 – 86609 Donauwörth Mail: wetter@wernerneudeck.de

September

Erwähnenswert:
Interessant am Rande:

Monatsberichte 2026

Beachten: Der grafische Temperaturverlauf zeigt die **Durchschnittswerte**, nicht Maximal- u. Minimalwerte
Werner Neudeck – Schenkstr.17 – 86609 Donauwörth Mail: wetter@wernerneudeck.de

Oktober

Erwähnenswert:
Interessant am Rande:

Monatsberichte 2026

Beachten: Der grafische Temperaturverlauf zeigt die **Durchschnittswerte**, nicht Maximal- u. Minimalwerte
Werner Neudeck – Schenkstr.17 – 86609 Donauwörth Mail: wetter@wernerneudeck.de

November

Erwähnenswert:
Interessant am Rande:

Monatsberichte 2026

Beachten: Der grafische Temperaturverlauf zeigt die **Durchschnittswerte**, nicht Maximal- u. Minimalwerte
Werner Neudeck – Schenkstr.17 – 86609 Donauwörth Mail: wetter@wernerneudeck.de

Dezember

Erwähnenswert:
Interessant am Rande: